

MICHAEL WOLFGANG GEISLER

VERREIBUNGSPROTOKOLL

&

ARZNEIMITTELBILD

HYOSCYAMUS

NIGER



©Michael W. Geisler

Beelitz 2026

In den Protokollen von Arzneimittelverreibungen werden auch Ideen zur Gabe der Arznei gemacht. Es muss in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass eine Gabe eines homöopathischen Arzneimittels stets unter Beachtung der individuellen Situation zu wählen ist. Es handelt sich somit bei der Darstellung in diesem Skript allein um eine Möglichkeit, die geprüft werden kann. Die Auswahl sollte mit großer Sorgfalt entsprechend der gegebenen Situation erfolgen.

Legende:

Fett

Kursiv

Betonung, Hervorhebung,

Kommentare, die nach der Verreibung verfasst wurden.

Hyoscyamus C1

– 1 –

Was sind Wahnideen?

Das eigene Erleben lässt sich nicht in eine Wirklichkeit fassen, die als allgemeingültig, bzw. für einen selbst als gültig angesehen wird. Das eigene Erleben kann in keinen Verständnisrahmen gefasst werden. Es bezieht sich auf ein Wirklichkeitsverständnis, das außerhalb des Bekannten und Vertrauten liegt.

Wie kommt es dazu?

Der Mensch findet nicht durch die bekannte, gegebene Funktion der Sinne Zugang zur Wirklichkeit, sondern auf andere Weise jenseits des Vertrauten.

Insbesondere der Widerspruch, die Dissonanz, die in ihm dadurch entsteht, stellt ein Problem für ihn dar. **Er erlebt etwas, für das es in seiner Wirklichkeit keinen „Boden“ gibt.**

Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass die Menschen, die mit solchen Substanzen wie dem Bilsenkraut in Kontakt treten, in ihrem Umgang damit beraten, geschult oder erfahren sind.

Indikationen

Der Mensch begegnet existenziell unbegreifbaren Wirklichkeiten, was zu **inneren Widersprüchen sowie Dissonanzen** führt und sich in grundsätzlicher **Verunsicherung, Traumata** etc. zeigen kann. Der Mensch hat etwas erlebt, was ihm den **Boden unter den Füßen wegzieht**. Das können auch Geschehnisse in Bezug auf Mitmenschen sein – z. B. in der Partnerschaft – die ihn aus der Bahn werfen/geworfen haben und die er nicht bewältigen kann.

Mögliche Phänomene

- *Unsicherheit,*
- *Schwindel,*
- *Schwanken,*
- *verschwommen wahrnehmen,*
- *Gedächtnisverlust,*
- *der eigene Körper oder andere Körper/Dinge verändern sich in der Wahrnehmung,*
- *Körper löst sich auf,*
- *Entsetzen, Misstrauen,*
- *Eifersucht*

Und auch

- *Rigides Festhalten an Normen und Ordnungen,*
- *Wohlbefinden,*
- *Vergnügen,*
- *Erheiterung über die Situation*

– 2 –

Diese Dissonanz kann zu **heftigen Emotionen** führen, die zunächst, weil **unterdrückt**, nicht sichtbar werden. Oft wirken diese Emotionen zerstörerisch für den Menschen und sein Verhältnis gegenüber der Umgebung.

Denn das Erlebte muss das eigene **Verständnis der Wirklichkeit grundlegend erschüttern – ja zerstören**. Und dies wird oft als **Zerstörung der eigenen Identität** erlebt.

Hilfreich ist eine intensive Begleitung des erschütterten, traumatisierten Menschen. Er soll sich angenommen fühlen. Die andere Wirklichkeit soll ihm erklärt werden.

Bilsenkraut hilft als homöopathisch potenzierte Arznei dabei, weil es die Seele mit der anderen Wirklichkeit (Anderswelt) vertraut macht. Entsprechend dem Gesetz der Ähnlichkeit liegt die Hilfe darin begründet, dass die Situation, die im Menschen durch Bilsenkraut hervorgerufen wird, der entspricht, die anderen Ereignissen entspricht, die den Menschen den Boden entziehen. Das gilt für Traumata, Verunsicherung oder den körperlichen Verfall. *Das Wesen von Bilsenkraut macht als homöopathische Arznei die Seele mit der anderen Wirklichkeit bekannt.*

Indikationen

Homöopathisches Hyoscyamus hilft bei körperlichem Verfall bzw. dem Zusammenbruch der Lebensfunktionen. Das können lebensbedrohliche, schockartige Situationen sein. Der Körper und das Zusammenspiel müssen sich neu ausrichten.

Die Ursache für den Zustand des Verfalls, kann akut sein, aber auch weit in der Vergangenheit bei den Vorfahren oder früheren Inkarnationen liegen.

– 3 –

Der Verstand findet kaum Zugang zum subjektiven Erleben und den damit verbundenen Zusammenhängen. Was geschehen ist, muss als zum Leben und zum Menschen gehörig anerkannt werden. Darüber sollte der Verstand wissen und nicht versuchen, mehr zu verstehen. **Verständnis bedeutet, mit dem Gefühl und der Seele dem Erlebten zuzustimmen.**

Zur Pathologie gehört auch, dass die **Gedanken verwirrt** sind. In diese Verwirrung sollte ein Helfer/Behandler nicht auch verfallen. Er sollte mit Klarheit auf die unverständliche oder traumatisierte Situation blicken. Das hilft.

Indikationen

Absolut verwirrte und verzerrte Gedanken entsprechend der Wahrnehmung der Welt. Alles verschwimmt, ändert seine Bedeutung, sein Aussehen oder seinen Bezug.

Schmerzen tauchen aus dem Nichts (der Vergangenheit) auf, ebenso wie die nicht fassbaren Gedanken. Es kann der Drang bestehen, die irdische Wirklichkeit zu verlassen. Der Tod ist Option.

– 4 –

Es ist, als verlöre die Seele den Bezug zu ihrer irdischen Existenz. Sie erkennt sich in der außerirdischen Wirklichkeit. Sie trennt sich vom materiellen Leib. **Dabei läge ihre Entwicklung darin, sich in der Inkarnation als Seele zu erkennen.**

Homöopathisches Hyoscyamus kann ihr auf diesem Weg der Erkenntnis helfen. Denn dieses Kraut verdankt seine irdische Existenz einem Wesen, in dem ein tiefes Bewusstsein über den **Sinn der Inkarnation zugänglich** liegt. Es sind mächtige Kräfte/Wesen, die solch ein Bewusstsein in sich tragen. Es geht für die Seele um die Erkenntnis, woher diese Kräfte stammen und was die Schöpfung durch irdische Existenz verwirklicht.

Für den Menschen bringt die Begegnung mit Bilsenkraut in gleicher Weise wie traumatisierende Erlebnisse die Erfahrung einer nicht irdischen Wirklichkeit. Für die Seele ist es ein bedeutender Entwicklungsschritt, dies irdisch gebunden zu erkennen.

Indikationen

Menschen, die die Verbindung zur Herkunft ihrer Seele suchen und auch reif für die Erkenntnis der Seelenwelt sind. **Das können tief verunsicherte Menschen sein, die auf Erden keine Heimat finden. Daran leiden sie.**

– 5 –

Eine fruchtbare Beschäftigung mit dem Bilsenkraut bedarf großer menschlicher Reife. Deshalb sind es „Pioniere“ der Menschheit, die diese Erfahrung suchen und darüber das Bewusstsein der Menschen entwickeln.

Wie ist das zu verstehen?

Die Menschheit steht auf ihrem Weg unter dem Einfluss mächtiger Wesen/Kräfte. Diese stellen die Menschheit – den einzelnen Menschen – vor „Aufgaben, bzw. Lebens- und Erfahrungssituationen. Man kann diese Wesen Geister, Götter, Dämonen oder Engel nennen. Diese Wesen verändern sich, indem die Menschen, auf die sie wirken, sich verändern. Sie erkennen durch das Erkennen der Menschen. Die Seelen der Menschen sind Träger dieser Entwicklung.

Somit, wenn Pioniere durch inneres Erleben Bewusstsein entwickeln, geschieht gleiches bei den höheren wirkenden Mächten. Sie erkennen ihre Wirkung und ihr Einfluss auf die Menschen wandelt sich entsprechend. So geschieht Entwicklung auf Erden. Wobei der Einfluss der einzelnen Wesen/Kräfte variiert und jeweils zu verschiedenen Zeitpunkten von unterschiedlicher Bedeutung ist.

Indikationen

Das Lebensgeschehen bringt den Menschen immer wieder an seine Grenzen. Er leidet daran, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Er ist ein außergewöhnlicher Mensch. Homöopathisches Hyoscyamus hilft ihm bei der Versöhnung mit dem Leben. (Die Geschichte von Hiob)

Die Hiob-Geschichte als geistige Entwicklungs- und Erkenntnisdrama des Menschen.

- *Das Leiden ist nicht sinnlos, sondern dient der Vertiefung des Bewusstseins.*
- *Der Mensch wird von äußeren Sicherheiten getrennt, um zu innerer Erkenntnis geführt zu werden.*
- *Göttliche Gerechtigkeit liegt auf einer höheren Ebene als menschliches moralisches Abwägen.*
- *Wahrheit über das Göttliche entsteht nicht durch intellektuelle Erklärung, sondern durch innere Verwandlung.*
- *Innere Reifung und Erweiterung des geistigen Horizonts.*

– 6 –

Das Bilienkraut nimmt am irdischen Leben teil. Sein Ausdruck ist zu unterschiedlichen Zeiten verschieden stark. **Die Menschen werden sein Wirken oft als zerstörerisch bezeichnen.** Es selbst sieht seinen Beitrag darin, die **Wirklichkeit für die Menschen zu erweitern.**

Hyoscyamus: „Ich öffne Tore – keine Türen – zum Himmel. Das ist meine Aufgabe. **Bestehendes muss sich wandeln**, denn die irdische Welt ist eine des Wandels. Verharren ist nicht meine Sache. Dem wirke ich entgegen.

Meist überlasse ich es euch Menschen, die Begegnung mit mir einzugehen. Doch es gibt auch Situationen, in denen ihr keine Möglichkeit habt, mir auszuweichen. **Dann erfordert Höheres die Veränderung, die ihr oft als Zerstörung versteht und für mich bedeutet, Neues zu erschaffen.**

Indikationen

Verkrampfung, große Angst, Panik, Verhärtung

Denkt an Hyoscyamus, wenn der Wandel, die Verkrampfung, die Angst allumfassend sind. Dann wirke ich als Anstoß, den nächsten Schritt im Leben zu machen.

Hyoscyamus C2

– 1 –

Die Kraft von Hyoscyamus hinterlässt im Leben einen tiefen Eindruck! Sie schafft eine neue Ordnung und darüber verliert die bisherige Ordnung Bedeutung und Gültigkeit.

Die Lunge kann davon betroffen sein (Bronchitis, verkrampfte Atmung). Allgemein geht es um **Krämpfe und Lähmungen**.

Der Körper muss ein neues Zusammensiel in sich und mit der Umwelt finden. So ist der Austausch der Lunge mit der Außenwelt betroffen.

Alles wird **falsch oder verdreht**.

- Ein besonders starker Ausdruck davon ist **Epilepsie**.
- Die **Gefühle sind blockiert**.
- Der Körper folgt nicht mehr dem „normalen“ Programm.

– 2 –

- Die Gefühle sind vollkommen durcheinander, **blockiert, verkrampft, falsch und zugleich heftig**.
- Es besteht ein **Drang, dass die Gefühle nach außen** kommen. Das gelingt aber oft nicht gut, bzw. stark verfälscht.
- Es besteht **Bewegungsdrang bei gleichzeitiger Bewegungsunfähigkeit**. Doch der Mensch fühlt Bewegung.
- Es herrscht **tiefe Verunsicherung**, wenn die **Gefühle den Menschen über seinen Zustand täuschen** und von ihm ein unbekannter Ausdruck ausgeht.
- Es kann **Argwohn** dominieren.
- Langes **Schweigen oder intensives Reden** treten auf.
- Viel **Widersprüchlichkeit!**

– 3 –

Ich merke, wie schwer es mir fällt, Hyoscyamus zu erfassen. **Ich bin verwirrt.**

Alte Sicherheit – hier in Bezug auf Verreibungen – geht verloren und ich weiß nicht, ob ich mich auf den unsicheren Prozess einlassen soll oder besser versuche, meine vertraute Ordnung wieder herzustellen. **Ich bin verunsichert.**

Die **Gedanken wollen einerseits fliegen** und andererseits **versuche ich sie festzuhalten.**

Es geht weiter.

Vor der Verreibung hatte ich leichte Schmerzen im linken Nackenbereich. Es fühlte sich wie ein tief liegender Krampf an. Es fiel mir schwer, eine entspannte Haltung im Liegen zu finden. Doch schließlich ist das gelungen und die Verkrampfung hat sich gelöst, bzw. der Schmerz ist abgeklungen.

Die Hyoscyamus-Kraft kann sich beim Menschen in unangepasstem Verhalten zeigen, dass für die Mitmenschen durchaus unangenehm sein kann. Z.B.: **Aggression, Streit, Spott, aufdringliche Sexualität, Eifersucht. Zwänge** können deutlich werden. Etwas hat entgegen einer sachlichen Notwendigkeit zu geschehen.

Ideen tauchen auf, die die Welt auf ungewöhnliche Weise verstehen. **Fremde Wesen, Tiere werden gegenwärtig.**

Ich bemerke, wie bei mir vieles **durcheinandergeht.**

– 4 –

Die Verbindung der Seele mit dem irdischen Körper verändert sich.

Bei jedem Menschen hat sich in einem intensiven Prozess ein Verhältnis zur Erdenwirklichkeit herausgebildet. Durch die Hyoscyamus-Kraft wird das erschüttert.

Die Seele kann diesen Prozess genießen. Auch das ist durch die Hyoscyamus-Kraft möglich. **Sie kann das Geschehen der Lockerung der festen Bindung an das Irdische in Freude wahrnehmen.** Ein Gefühl von **Heimat** und eine Begegnung mit dem eigenen **Ursprung** oder dem **wahren Wesen** können erlebt werden. Das „Falsche“ fällt weg. Last und Ketten des Erdendaseins verlieren sich. **Freiheit.**

Ich bemerke, wie ich vergesse die Zeit für den Verreibungsschritt zu beachten. Zugleich ist mir Gewissheit: Die Verreibung bedarf nicht einer Uhr.

Trotzdem: Ich weiß nicht, ob ich meinem Anspruch (meiner Vorstellung), mit der Verreibung ein nützliches und lesbares Protokoll zu erstellen, im Augenblick genügen kann. Was wäre die Alternative?

In dieser Kraft des Bilsenkrauts liegt Großes, das mir noch weitgehend verborgen ist, das ich nur streife und kaum fassen kann.

– 5 –

Anstrengend, Verunsichernd,
Auseinandersetzung mit Zwängen

Zwänge bewältigen: Jeder Mensch wird auch durch Zwänge/Zwangsvorstellungen in seiner Wahrnehmung der Wirklichkeit sowie in seinen Handlungen bestimmt. Aber, was ist Wirklichkeit?

Hyoscyamus hilft, eine ruhige, entspannte Haltung zur Wirklichkeit zu finden. Um Hyoscyamus zu verstehen, muss verstanden werden, was den Menschen bestimmt. Was wirkt auf ihn und wie bildet sich die Intention der Kräfte/Wesen aus, die auf ihn wirken? Wie sehr stehen diese Kräfte selbst unter Zwängen von Unerlöstem? Wer sind diese Kräfte?

Es scheint mir, dass die Wesen/Kräfte in gleicher Weise wie der Mensch in Entwicklungen, die sie auch düster, verwirrt oder unpassend agieren lassen, verstrickt sind. Unter diesem Einfluss steht der Mensch.

Könnte der Mensch bewusster selbst bestimmen, welchen Kräften er zugehörig ist?
Ist das zu tun, eine wichtige Aufgabe für ihn?

Ich hoffe, bei den kommenden Verreibungsschritten mehr Klarheit über diese Fragen zu erhalten.

Es ist verständlich, dass Menschen in Feld der Hyoscyamus-Kraft und ihrer Umwelt als bedrohlich und die Ordnung gefährdend wahrgenommen werden. Sie stellen das Bestehende infrage. Hexen.

– 6 –

Es ist an der Zeit, Hyoscyamus zu Wort kommen zu lassen.

Hyoscyamus: „Ich bin ein vollkommen klares Wesen. Ich bin nicht verwirrt, verkrampft oder blockiert. Ich leide nicht an Zwangsvorstellungen. Ich fließe frei.

Aber gerade diese Eigenschaften verwirren euch Menschen. Sie werfen euch aus der Bahn. Sie stellen eure Vorstellungen von der Welt infrage.

Denn ihr Menschen seid Wesen, die ein eigenes Verständnis der Welt entwickeln müssen. Jeder Mensch besitzt Verstand. Aber ihr werdet nicht mit einem Verständnis der Wirklichkeit geboren, sondern müsst dieses Schritt für Schritt erwerben. Deshalb könnt ihr an mir verzweifeln.

Begegnet mir mit der Haltung, dass ich euch Hilfe zur eurer eigenen Erkenntnis sein möchte. Lasst euch auf diese Weise auf euch ein, wenn ich ahnen lasse, was die Wirklichkeit ist.

Seid euch dabei bewusst, dass es nur kleine Schritte sind, die ihr geht. Doch bereits der kleinste Schritt bereitet Freude.“

Nachklang

Es geht um ein Weltverständnis. Ein Weg hierhin liegt im Verständnis der Mitmenschen. Meist beschränkt sich unser Blick auf den anderen auf Äußerliches und wenige aktuelle Merkmale. Wir erkennen nicht, welche Gründe oder Ursprünge einer Person zugrunde liegen, welche Themen ein Mensch in diesem Leben zu bewältigen hat, was die Ziele seiner Existenz sind ...

Würden wir klarer auf den Mitmenschen schauen, dann wäre unsere Haltung zu ihm eine vollkommen andere und natürlich auch das Bewusstsein von uns selbst. Vielleicht kann uns Hyoscyamus dabei helfen.

Phänomene

Hyoscyamus hat Traumata zum Thema. Alte Verletzungen, die den Menschen aus der Bahn geworfen und ihm den Boden unter den Füßen entzogen haben, tauchen auf. **Heftige Gefühle von Schmerz, Wut, Verzweiflung ...**

Es bestehen **Zweifel** das Trauma bewältigen zu können. Zu sehr wurde die eigene Person **infrage gestellt, gedemütigt, verspottet, hintergangen ...**

Homöopathisches Hyoscyamus kann helfen, dass sich in einem Heilungsprozess eine größere Autonomie ausbildet. Der Mensch fühlt sich nicht mehr so tiefgreifend durch andere gefährdet. Er ist sich seiner selbst sicherer.

Hyoscyamus C3

– 1 –

Es besteht der Wunsch nach Freiheit, Harmonie und Klarheit. Der Mensch möchte sich nicht verführen lassen. Doch was ist **Verführung**?

Wenn der Mensch durch fremden Einfluss nicht den Weg geht, der ihm zur Aufgabe gegeben ist und ihm dient.

Was hat Hyoscyamus mit Verführung zu tun? Verführt es oder schenkt es Klarheit über den eigenen Entwicklungsweg?

Mich **verwirrt** die Beschäftigung mit Hyoscyamus. **Wildes Assoziieren** ist sein Ausdruck. Alles verknüpft sich mit allem. Aber es stellt sich **kein Verständnis** ein. Das gehört zur Hyoscyamus-Pathologie: ein **Durcheinander der Gedanken, unvollständige und in sich unstimmige Vorstellungen, Verlorenheit, Überforderung des Intellekts.**

– 2 –

Scheitern an einer verlässlichen Beziehung zur Wirklichkeit.

Scheitern eindeutige und verlässliche Gefühle zu entwickeln.

Wenn der Mensch sich derart sieht, sich so fühlt, dann kann ihm homöopathisches Hyoscyamus helfen, festen Boden unter den Füßen zu erlangen.

- Aus einer ungeformten Masse kann sich eine Struktur herausbilden.
- Aus Unverständnis, Schock oder unerlösten Gefühlen kann Harmonie entstehen.

Diese neue Ordnung ist ein Halt für den weiteren Lebensweg.

Dem verlorenen Menschen, in dem die Emotionen toben – oft unterdrückt werden – und nicht in die Welt zu passen scheinen und nicht zum Menschen (so wie auch der Mensch nicht in die Welt zu passen scheint), kann homöopathisches Hyoscyamus helfen, einen Weg aus diesem „Chaos“ zu finden.

Es sind Verletzungen, die auf dem Menschen lasten und ihn zu zerreißen drohen. Typisch sind dabei Verletzungen aus Beziehungen. Der Mensch fühlt sich betrogen, hintergangen, verlassen, bedroht ... Die tieferliegenden Gefühle für den Menschen, durch den er das erfahren hat, sind weiterhin von Zuneigung und Liebe bestimmt. Die Seele weiß von der Liebe. Doch das Geschehen spricht vom Gegenteil. Das ist ein wesentlicher Aspekt der Widersprüchlichkeit unter Hyoscyamus.

Mir kommen Bilder von **obdachlosen Menschen** in den Sinn. Sie scheinen diesen Zustand des Entwurzeltseins zu verkörpern: ohne einen Ort der Zugehörigkeit, ohne festen Boden unter den Füßen, schutzlos und verletzlich. Der äußere Zustand scheint eine innere Erfahrung widerzuspiegeln – den Verlust von Orientierung, Halt und Verbundenheit. Unabhängig davon, ob dieses Bild den tatsächlichen Lebensumständen eines Menschen entspricht, bringt es das Gefühl zum Ausdruck, den eigenen Platz in der Welt verloren zu haben.

– 3 –

Mit offenem Herzen

Mit offenem Herzen liebt der Mensch,
er sucht das ganz im Leben
und wird bei seinem Streben
verletzt und auch betrogen,
das Schicksal nicht gewogen.

So steht er da und will verstehen,
was im Leben ist geschehen.
Doch scheitert er, bleibt selbst verschwunden
in Zorn, in Wut noch tief verbunden.

Es tosen Wellen von Gefühlen,
die das Fundament wegspülen
und lassen den Menschen ohne Halt.
Die Welt ist Chaos, ihr fehlt Gestalt.

Der Sinn verbirgt sich ungesehen,
unverständlich das Geschehen.
Es soll vergehen, was da war,
das Leid die Wirklichkeit gebär.

Doch weiter in des Menschen Tiefen
nach Versöhnung die Seelen riefen.

– 4 –

Seele: Ich stehe ratlos vor dem Scheitern.

Hyoscyamus: Vertraue.

Seele: Ich versuche es, ich wünsche mir Versöhnung, aber ich finde sie nicht.

Hyoscyamus: Lass dich führen.

Seele: Ich bin voller Misstrauen.

Hyoscyamus: Was du erlebt hast, war der erste Schritt, um die Wirklichkeit neu zu erkennen.

Seele: Das tut weh.

Hyoscyamus: Ja.

Seele: Habe ich keine Wahl?

Hyoscyamus: Ja.

Seele: Nur es geschehen zu lassen?

Hyoscyamus: Ja.

Seele: Durch den Schmerz gehen. Ihn erkennen und annehmen. Er gehört zu mir. Es ist mein Schmerz. Er ist wahr wie die Zerstörung.

Hyoscyamus: Ja.

Seele: Du hilfst mir?

Hyoscyamus: Ja.

Seele: Ich habe eine Aufgabe in der Welt?

Hyoscyamus: Nimm sie an und achte dich. Lass dich nicht abwerten. Du bist wertvoll!

– 5 –

Die Menschheit erschafft fortwährend gesellschaftliche Ordnungen und Weltbilder. Und diese werden immer wieder erschüttert und zerstört.

Kollektiv entstehen darüber **Verunsicherung, Zweifel, Wut, Resignation, Rebellion** – vielfältige Gefühle und Gedanken. Dem Menschen **fehlen Halt und Vertrauen**.

Und stets bildet sich etwas Neues heraus – eine neue Ordnung, ein neues Verständnis ...

Homöopathische Hyoscyamus kann Menschen, denen diese Veränderungen besonders schwer fallen und darunter leiden auf ihrem Weg helfen neues Vertrauen in sich und die Welt zu erlangen sowie Neues aufzubauen.

So gilt es für Ordnungen. Für Familien, die zerfallen. Für Arbeitsbeschäftigungen, die verloren gehen. Für Staaten, deren Ordnung Krisen durchlebt, u.s.w.

Leidet der Mensch daran, dann kann ihm homöopathisches Hyoscyamus helfen.

Hyoscyamus: „Für euch Menschen bin ich eine **Kraft der Umwälzung**. Ich gedeihe dort, wo Wandel geschehen soll, **weil das Bestehende unfruchtbar ist**.

Ich bringe und erhalte die Fruchtbarkeit der Welt. Die Schöpfung soll fortschreiten. Dieser große Auftrag liegt in mir und ich erfülle ihn.

Was Grund besitzt, wahr ist, den Sinn erfüllt, das wird mit meiner Hilfe gedeihen. Was nur Äußerlichkeit, Irrtum und falsch ist, das vergeht in meiner Kraft.

Ihr Menschen seid voller Irrtum. Das ist euer Weg. Es ist euer Recht zu irren, denn nur dann könnt ihr lernen. Bei diesem Erkenntnisprozess stehe ich euch bei.

Ihr seht die Welt, die Mitmenschen und euch selbst, aber ihr könnt nicht wirklich erkennen. So seid ihr gedacht. **In Verbindung mit mir löst ihr die falschen Sichtweisen auf**. Das schmerzt. Je tiefer die Auflösung ist desto größer ist auch der Schmerz.

Doch dann **entsteht etwas Neues**, das alten Irrtum überwunden hat. So ist der Weg, den ich euch schenke.“

Hyoscyamus C4

– 1 –

Ein Ton hallt durch das All. Erst wenn er auf Widerstand trifft, wird er wahrnehmbar. Ebenso ist das mit Gott!

Die Schöpfung wird erst wahrnehmbar, wenn sie auf Widerstand getroffen ist. Dann ist Resonanz möglich. Dann kann sie erlebt werden. Dann entsteht ein Bewusstsein der Existenz Gottes.

Der Mensch bringt Gott zum Klingen in allen möglichen Tönen und Variationen.

Hyoscyamus hilft dem Menschen, davon zu ahnen. Es geht nicht um Verstehen. Es geht um Wahrnehmen und Erleben: Gott ist! Das ist das Entscheidende.

Hyoscyamus lässt den Menschen erleben, dass hinter der Erscheinung Gott ist. Es geht nicht darum, warum oder wie er ist.

Mit Gott soll keine bestimmte Vorstellung verbunden werden. Der Name legt hier keine Eigenschaften fest und diese sollen auch nicht assoziiert werden. Im obigen Text wird die Eigenschaft des Menschen beschrieben, durch Erleben von Widerstand Bewusstsein über die Schöpfung zu entwickeln.

Gott wird für den Menschen am Widerstand erlebbar. Das ist die Kernaussage dieser Verreibungsstufe. Leid macht Gott sichtbar, ist eine mögliche Interpretation dieser Aussage. Wenn der Mensch nicht im Einklang mit der Welt ist, dann kann sie für ihn wahrnehmbar werden. Er kann erkennen: Die Wirklichkeit wird und wurde von einer großen Kraft (Idee, Gedanke) erschaffen. In Harmonie mit der Welt erkennt der Mensch nicht, bzw. bildet sich keine Erkenntnisfähigkeit aus. Die Eigenschaften der Welt – seiner selbst – sind so nicht wahrnehmbar, weil sie nicht erlebt werden.

Das bedeutet keinesfalls, dass Gott Leid verursacht oder „will“. Sondern es weist darauf hin, dass der Mensch ein eigenständiges Wesen ist, einen eigenen Willen besitzt. Sich nicht im Einklang mit der Schöpfung zu erleben, gehört zu den Eigenschaften des Menschen.

Hyoscyamus verändert für den Menschen die Wirklichkeit derart, dass für ihn Dissonanzen und Disharmonien entstehen. Und homöopathisches Hyoscyamus heilt den Menschen, wenn diese Dissonanzen und Disharmonien bestehen.

– 2 –

Die Herausforderung ist zu erkennen, dass Gott nicht so ist, wie der Mensch ihn sich wünscht oder fürchtet. **Er ist!**

Dem Menschen fällt es schwer, das anzuerkennen. Doch die Seele soll davon Kenntnis haben. Der Wünschegott, der Fürchtegott oder sonst ein konstruierter Gott versperrt den Zugang zum Seienden. Er versperrt den Zugang zu Wahrheit und Wirklichkeit. Der Mensch bleibt der Schöpfung und sich fremd.

Doch genau aus diesem Fremdsein, der damit verbundenen Trennung ergibt sich die Möglichkeit des Erlebens und die Notwendigkeit des Erkennens der Wirklichkeit. Aus der Spannung zwischen Mensch und Welt ergibt sich Widerstand, an der sich Gott in seine erfahrbare Vielfalt bricht.

Hyoscyamus hilft auf diesem Weg. Alte Gewissheit wird infrage gestellt. Die Wahrnehmung liegt auf dem Sein und nicht der Vorstellung davon. Die Vorstellung wird erschüttert und zerstört.

– 3 –

Es lebt der Mensch zu jeder Zeit,
auch immer in dem Raume weit
und sieht sich selbst in diesem Sein!
Ist er denn wirklich, ist er Schein?

Wenn er so trachtet zu verstehen,
will den richtigen Weg auf Erden gehen,
fragt er nach Sinn, fragt er nach Ziel
in diesem großen Erdenspiel.

Was ist wahr, was Illusion,
wer kann das sagen, weiß das schon?
So irrt der Mensch und lernt erkennen,
kann nur Erlebtes Wahrheit nennen
und ahnt von sich und von der Welt,
in die das Leben ihn gestellt.

– 4 –

All das trägt die Seele und Hyoscyamus spricht zu ihr:

Hyoscyamus: Du bist. Egal, wie du dich verstehst. Du bist.

Seele: Daran zweifle ich.

Hyoscyamus: Was auch immer dir das Leben zeigt. Du bist.

Seele: Kann ich lernen, mich zu kennen?

Hyoscyamus: Erkenne dich, weil du stets als wahrnehmend, erlebend, bewusst bleibst.

Seele: Einfach so?

Hyoscyamus: Ja.

Seele: Einfach sein?

Hyoscyamus: Ja und von dir wissen.

Seele: Von mir wissen?

Hyoscyamus: Aus dir heraus!

Seele: Aus mir heraus?

Hyoscyamus: Dabei unterstütze ich dich.

– 5 –

Erzähl von dir und der Welt, Hyoscyamus.

Hyoscyamus: „Ich strahle auf die Erde und es bildet sich ein Kraut, das Bilsenkraut, in dem ich Ausdruck finde. Mein Ausdruck existiert vielfach im All. Ihr könnt mir begegnen. **Ich bin eine Kraft, die Wirklichkeit erschafft.**„

Diese Verreibungsstufe hat mich überfordert. Mir gelang es nicht in Worte zu fassen, was ich an Eindrücken mehr ahnte als erkannte. Ein Universum großer Kräfte, die erschaffen, stand mir gegenüber und das Wesen Hyoscyamus wirkte/strahlte durch das All. Dabei erschuf es ...

Es ging um den Einfluss von Hyoscyamus auf die Menschheitsentwicklung. Die Kraft scheint auf die Menschheit ähnlich zu wirken (entzieht den Boden, verunsichert und vergewissert, dass die Schöpfung tätig ist u.s.w.), wie auf den einzelnen Menschen. Es ist eine Kraft, die den gewohnten Boden der Identität entzieht und zugleich erfahren lässt, dass sich eine tiefere Wirklichkeit unablässig schöpferisch hervorbringt.

Die Begegnung mit Hyoscyamus ist auch deshalb für mich so anstrengend, weil ich mich fortwährend aufgefordert fühle, diese Kraft nicht mit bekannten Mustern wahrzunehmen. Das kann nur in Ansätzen gelingen.

Allerdings: Die Aufforderung steht in aller Deutlichkeit vor mir: **Nimm die Wirklichkeit auf neue Weise wahr. Sie ist grundsätzlich anders als deine Vorstellung von ihr.**

Es fällt mir schwer, nicht die Idee der Versöhnung und Harmonie zu suchen. Für Hyoscyamus ist das ein falscher Filter, um die Wirklichkeit zu verstehen.

Die Schöpfung hat Dissonanz erzeugt, sodass Reibung und Konflikte bestehen. Hyoscyamus bestätigt dies.

Erst wenn der Mensch das erkennt, lassen sich "menschliche" Wirklichkeiten auf diesem Fundament bauen. **Insofern bringt uns Hyoscyamus mit dem Fundament des Menschseins in Kontakt.**

An dieser Stelle soll Hyoscyamus mit Stramonium verglichen werden.

*Hyoscyamus findet sich in der **Geschichte von Hiob** wieder. Es geht darum, dass der Mensch das Sein und das Sein Gottes erkennt. Gott ist nicht so, wie sich der Mensch ihn vorstellt. Aber der Mensch kann seine Gegenwart gerade auch im Leiden spüren. Auch wenn die menschliche Welt zusammenbricht, bleibt Gott bestehen. Der Mensch kann erkennen, dass sein Sein ein immer gegebenes Fundament besitzt. Die Existenz des Menschen und das Weltgeschehen folgen menschlichen Erklärungen verborgenen Gründen. Es geht nicht um menschliche Moral. **Es geht um einen tieferen Sinn der Schöpfung. Hyoscyamus entzieht dem Menschen seine vertrauten Vorstellungen und Gott existiert unabhängig von diesen.***

***Stramonium** findet sich im Leben von **Jesus Christus** wieder. Es geht um die Lasten, die sich die Menschheit im Laufe ihrer Entwicklung aufgeladen hat. Der Kreislauf von Schmerz, Verletzung, Verzweiflung, Lähmung setzt sich unerlösbar fort. Die gesamte Menschheit verhärtet und erstarrt. Ihre Fähigkeit zur Erneuerung, d. h. zur Fortführung des Lebensprozesses als Entwicklung, schwindet. Eine Verletzung zieht die nächste nach sich.*

Stramonium nimmt Bezug auf Christus. Die Erstarrung der Menschheit in der Polarität mit ihrem immer weiter tradierten Leid wird gelöst (erlöst), weil ein Neuanfang (eine Neugeburt) aus dem „göttlichen“ Wesen (in Verbindung zu ihm) heraus stattfindet. Die Aufhebung von Trennung ist Liebe (Vergebung, Verzeihen, Mitleid, Zuwendung). Für die gesamte Menschheit wird eine neue Basis geschaffen. Stramonium kann helfen, solche Erlösung zu finden.

Hyoscyamus und Stramonium rücken den Blick auf die Aufgabe und Verantwortung des Menschen. Für mich ergibt sich die Erkenntnis, dass die schöpferischen Kräfte dem Menschen den Rahmen für eine Entwicklung zu Eigenständigkeit, Individualität und Freiheit geben. Es liegt somit am Menschen, aus seiner Erfahrung – insbesondere von Schmerz und Leid – eine Ordnung zu schaffen, die seinen Bedürfnissen gerecht wird. Für vieles sorgt die Schöpfung doch ebenso ist mit der Menschheitsentwicklung zunehmend eigene Vorsorge sowie Gestaltung möglich und notwendig. Parallel mit dieser Aufgabe und eine Voraussetzung für ihre Bewältigung geht es um Erkenntnis des Menschen – seiner selbst, der Schöpfung und der Welt.

Hyoscyamus C5

– 1 –

Ich nehme das Verreiben des Milchzuckers als unangenehm war. Es erzeugt bei mir eine Abneigung, einen Widerstand, eine fast allergische Reaktion, **störend und schwer zu ertragen**. An den Zähnen spüre ich eine unangenehme Vibration. Sandig und rau ist das Empfinden.

Für mich ist solch ein Empfinden für den Vorgang des Verreibens absolut neu, eigentümlich, irritierend und ungewöhnlich. **Es ist schwer einzuordnen und tendenziell überfordernd.**

Was mache ich damit? Warum ist die Verreibung derart anders? Was hat das mit Hyoscyamus zu tun?

– 2 –

Langsam beruhige ich mich. Der Zustand war wie eine Abwehr gegen die Verreibung von Hyoscyamus.

Das Gefühl dahinter könnte sein:

- **Etwas Gefährliches kommt auf den Menschen zu.**
- **Tiefe Ahnung von Unheil, welches über die Menschheit kommen kann. Wie schütze ich mich davor?**
- **Angst, dass es auch mich treffen könnte.**
- **Warum ist das Leben derart mühselig?**

Hexensabbat. Gesänge, Tänze, Feuer. Die Welt fühlt sich unwirklich an. Das Unwirkliche soll vorübergehen, aber ich kann das nicht bestimmen. Ausgeliefert sein und sich großen Kräften ausliefern. Sich von ihnen tragen lassen.

Es geschieht und ich suche das Geschehen. Das ist die Wahrheit. Zugleich besteht eine Sehnsucht nach Halt und Einordnung.

– 3 –

Dunkle Mächte,
finstre Mächte,
laut Getöse mich umgibt.
Eingenommen vom Geschehen das Herz darin erblickt.

Es rast der Rhythmus ohne Pause,
ich lebe, sterbe, oftmals glaube
zu erkennen, zu benennen,
die Wirklichkeit will sich doch trennen.

So vergeht und so erschafft
Ungeheures diese Kraft.
Ich erbebe und durchlebe
wohin auch immer das Schicksal strebe.

Gedanken bleiben stets verloren,
dringen nicht zu Gottes Ohren.
Schwere Zweifel lassen leiden
von der Erde muss ich scheiden.

Meine dies und meine das,
doch es schubst mich so fürbaß.
Ohne meinen Willen
soll es doch gelingen,
zutage Wahrheit bringen.

– 4 –

Es tobt ein großer Sturm.

Die Seele sucht nach einem ruhigen Ort, an dem sie nicht von der Strömung erfasst wird sowie nicht unzählige Kräfte an ihr reißen und ziehen.

Die Seele möchte ein wenig Ruhe finden, zu sich selbst finden und nicht dem ungestümen Toben um sie ausgesetzt sein. Doch immer wieder wird sie von mächtigen Wirbeln erfasst.

Sie weiß nun, dass es diese Mächte gibt. Sie weiß nun, dass sie ist. Und es mag mit dieser Erkenntnis auch den Augenblick geben, in dem sie sich aus freien Stücken in den tosenden Sturm begibt,

- um sich tragen zu lassen,
- um zu erleben,
- um zu erfahren, dass sie ist, wer sie ist.

– 5 –

So erlangt der Mensch Gewissheit, erlangt die Menschheit Gewissheit über das Leben.

Tornados, Stürme, Erdbeben, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche ziehen über das Land. So ist das hier auf der Erde. Der Mensch steht mittendrin.

Homöopathisch Hyoscyamus hilft den Menschen, das Traumatische solcher Ereignisse zu bewältigen. Es geht nicht um Gerechtigkeit, Schuld oder Moral.

Der Mensch ist entblöst. (Er entblöst sich, zeigt sich nackt, zeigt seine tiefen Triebe.) und fällt auf sich selbst zurück. Er erstarrt, der Atem stockt, er sperrt sich von der Umgebung ab.

Gleiches gilt für Menschheitsgruppen.

Hyoscyamus: „Ich bin eine Kraft, die euch Menschen und die Menschheit **wesentliche Impulse zur Entwicklung** geben kann. Wenn das Leben **stockt, Gesellschaften oder Gruppen stehengeblieben sind, sich angstvoll zurückziehen, verkrampfen, erstarren, dann stoße ich sie an und gebe ihnen den Boden, um auf ihrem Weg weiter zu schreiten.** Es kann sein, dass ihre Struktur sich auflöst und sich etwas Neues formt.“

Toben, rasen, wüten,
doch die Seele gut behüten.
Neu sich formen, neu sich bilden
nach den Chaos, nach dem wilden
Durcheinander und Verschwinden
loben, aus den Fesseln winden
hin zu dem, was ist bestimmt,
damit die Schöpfung stets gewinnt.

Hyoscyamus C6

– 1 –

Der Mensch möchte sich von äußeren Einflüssen komplett abschirmen. Er versteht sich nicht als Produkt vielfacher Kräfte und Mächte.

Ich, Hyoscyamus, bringe dem Menschen vor Augen, dass er sich aus einer Vielzahl von Kräften gebildet hat. So ermöglicht die Erde seinen materiellen Körper. Ich, Hyoscyamus, verbinde kosmische und irdische Kräfte. Ebenso tut dies der Mensch.

Unter meinem Einfluss wird für den Menschen das kunstvolle Zusammenspiel der Kräfte offensichtlich. Ich helfe, wenn der Mensch das erschrocken und verwirrt erlebt. Die Erfahrung der verschiedenartigen Kräfte und seiner eigenen Existenz in ihrem Zusammenwirken überfordert den Menschen.

– 2 –

Ich, Hyoscyamus, lockere das Zusammenspiel der Kräfte, die den Menschen bilden. Es sind meine kosmischen Kräfte, die den Menschen aus seiner Mitte und Einheit bringen.

Durch mich könnt ihr Wesentliches über das Menschsein erfahren. Was ihr erfahrt, kann euch auch Angst machen.

Eure Gefühle sind ohne Halt und so erkennt ihr sie nicht mehr als eure. Es wird unsicher, was Wirklichkeit ist. Die Zusammengehörigkeit löst sich in teile auf und jedes Teil scheint seine eigene Existenz zu führen.

– 3 –

Die Gedanken fliegen. Es scheint eine absolute Freiheit zu bestehen. Die bekannte Wirklichkeit begrenzt nicht mehr das Denken.

Doch es kann auch geschehen, das euch euer Denken zu verlassen scheint, nicht mehr zu euch gehört. Es findet nicht mehr in euch statt.

Denken dient auch der Kontrolle und dem Aufbau einer Vorstellung von Realität. Das meint ihr, verloren zu haben. Denn ihr seht euch mitten unter äußeren Kräften und wisst nicht mehr, wer ihr seid.

In dieser Lage vertraut euch mir, Hyoscyamus, an. **Ich helfe euch zu erkennen, was geschieht und ihr könnt euch damit versöhnen. Denn ihr erfahrt, dass ihr immer seid.** Die Kräfte bauen um das Einzigartige eurer Seele, das ihr seid.

– 4 –

Seelenfrieden

Seelenfrieden, welches Wort
gilt für immer, an jedem Ort.
Heißt Versöhnung mit dem Leben,
mit dem Nehmen und dem Geben.
Heißt, das Schicksal zu erkennen,
als gegeben zu benennen
und zugleich doch auch zu wissen:
Das Eigene musst du nicht missen.

Für Augenblicke bist du eins,
bist weder deins noch bist du meins,
sondern ein Zusammenspiel
von der Lebenskräfte viel,
die dich bilden und auch lassen,
das Eine muss zum Anderen passen.

Trotzdem, welch Wunder: Du bist auch heil,
soweit auch du nur jener Teil,
der sich im Ganzen findet,
an das sich Weiteres bindet.

Ist jeder Teil ein Spiegel,
ein unverkennbar Siegel,
in dem du bleibst ganz eigen
im Kräftespiel und Reigen.

– 5 –

So gilt für die Menschheit: Der Einzelne ist Teil und eigen. Er gehört der Menschheit an und gibt ihr Ausdruck. Zugleich bildet er sie. Er nimmt teil am Schicksal der Menschheit und gestaltet es.

Auch dieses Zusammenspiel lockere ich, Hyoscyamus. Unter meiner Kraft mögt ihr euch von den Mitmenschen abgeschnitten sehen. Eure Gefühle und Gedanken gehen eigene Wege. Ihr werdet zu Fremden.

Aber: Ich versöhne euch auch mit der Trennung.

– 6 –

Wenn ihr euch **verloren** seht, es euch an **Zugehörigkeit** fehlt, die **Wirklichkeit nicht mehr zu existieren** scheint, dann ruft mich, Hyoscyamus. Als homöopathisch aufbereitete Arznei schenke ich euch **Gewissheit, dass ihr seid.**

Ihr erfahrt euch als Kinder Gottes. Das ist der feste Boden eures Seins. Nichts kann das erschüttern. Diese Gewissheit kann ich euch geben. Das ist mein Beitrag

Auch wenn die Bedingungen unwirtlich sind, gedeihe ich. Denn ich bin fest mit meiner Schöpfungsaufgabe verankert.

Gedanken

Hyoscyamus erzählt von der Beziehung des Menschen zu den Schöpfungs- und Lebenskräften. Im Zusammenspiel mit ihnen bildet der Mensch sich aus. In Auseinandersetzung mit ihnen entwickelt er sich zu einem zunehmend autonomen Individuum, der seine eigenen Inhalte und Formen in der Welt setzt.

Das menschliche Leben mag fordern, das Eigene den Kräften entgegenzustellen, bzw. sich jenen Kräften zuzuwenden, die Leid und Not begrenzen. Aus sich heraus soll der Mensch sein Leben gestalten. Doch dies ist ein langer Weg, auf dem erlebt werden muss, was irdisches Dasein bedeutet und welches die Rolle des Menschen bei seiner Ausgestaltung sein kann. Auf diesem Weg könnte die Erkenntnis erwachsen, wie ein harmonisches Zusammenleben zwischen den Menschen und mit seiner Umwelt erreicht werden kann.

Hyoscyamus unterstützt diesen Weg, indem es dem Menschen das Fundament seiner Existenz – Gott, die Schöpfung – erfahrbar, bzw. bewusst machen kann. Aus der Gewissheit heraus zu sein und der Schöpfung anzugehören – eine Schöpfungsaufgabe zu besitzen – kann der Mensch auf Grundlage seines Willens das irdische Menschsein ausgestalten.

Die Stellung des Menschen wird in der Geschichte von Hiob auf besondere Weise beschrieben. Es ist keine Autonomie im Sinn einer Unabhängigkeit von Gott, die der Mensch erlangen kann. Aber es ist eine bemerkenswerte geistige Eigenständigkeit: Der Mensch darf vor Gott mit seiner eigenen Erfahrung, seinem Gewissen und seinen Zweifeln stehen, ohne seine Beziehung zu Gott dadurch aufzugeben. Im Gegenteil in dieser Geschichte festigt sich das Band zwischen dem Menschen und Gott. Das Leid führt zu dem Bewusstsein des Seins.

Der Mensch bezieht sich nun primär auf den einen Gott, in dem alles seinen Ursprung und Sinn findet. Individualität und Monotheismus kommen im Gleichschritt in das Sein. Der eine Gott ist die Basis. Er versichert das Sein. Die vielfältigen Schöpfungskräfte gestalten aus und der Mensch erwirbt eine gleichberechtigte Stellung.

Diesen Blick erlaubt Hyoscyamus bezogen auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Indem Hyoscyamus alles infrage stellt, verweist es auf das Wahre.

Fazit

Der Mensch befindet sich auf einem Entwicklungsweg zur Verwirklichen dessen, was in ihm angelegt ist: Freiheit und Autonomie. Er integriert die Lebens- und Schöpfungskräfte und lenkt diese in sich. Noch sind wir Menschen mitten auf diesem Weg. Und es ist das Wesen von Hyoscyamus, das uns dabei unterstützt.

Es erschüttert die „alte“ Ordnung. Der Mensch kann das Zusammenspiel der Kräfte erleben und erkennen. Auf diesem Fundament baut der Mensch etwas Neues auf, das immer mehr seinem eigenen Willen unterliegt.